Sonnabend, 26. 6. 2021 | Nr. 12

Nachrichten der Stadt Torgau

TORGAUER STADTZEITUNG

Innenminister Wöller besucht mit OBM Romina Barth den Stadtteil Nordwest

TORGAU. Mit einem Rundgang durch den Torgauer Stadtteil Nordwest begann der gestrige Besuch von Sachsens Innenminister Roland Wöller in Torgau. Anlass für diesen war die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Torgau, dem Landespräventionsrat Sachsen und der Polizeidirektion Leipzig. Ziel dieser ist es, die Sicherheitslage und das Sicherheitsgefühl in Torgau weiter zu verbessern. Dabei sollen die Umsetzung einer gemeinsamen kommunalen Präventionsarbeit im Rahmen der Landesstrategie „Allianz Sichere Sächsische Kommunen“ (ASSKomm) sowie der Auf- und Ausbau eines Kommunalen Präventionsrates (KPR) helfen. Um aber erst einmal zu wissen, wo in Torgau der sprichwörtliche Schuh in dieser Hinsicht am ehesten drückt, ließ sich der Minister von Oberbürgermeisterin Romina Barth durch Nordwest führen.

Foto: Stadtverwaltung Torgau

TIPPS VON PRÄVENTIONSMANAGER VOLKER PFITZNER

– Vorsicht vor falschen Enkeln –

Der sogenannte Enkeltrick ist eine besonders hinterhältige Form des Betruges, der für Opfer oft existenzielle Folgen haben kann. Sie können dadurch hohe Geldbeträge verlieren oder im schlimmsten Fall sogar um ihre Lebensersparnisse gebracht werden.
Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrüger bei meist älteren Personen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, ein Auto- oder Computerkauf. Die Lage wird immer äußerst dringlich dargestellt und Betroffene durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt. Sobald das Opfer zahlen will, wird ein Bote angekündigt, der das Geld abholt.
Hat der Betroffene die geforderte Summe nicht parat, wird er gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen und dort den Betrag abzuheben. Nicht selten rufen Täter*innen sogar ein Taxi, wenn das Opfer den Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen kann. Auf diese Weise haben Enkeltrickbetrüger in der Vergangenheit nicht nur in Sachsen, sondern auch in Torgau bereits höhere Eurobeträge erbeutet.

Tipps gegen den Enkeltrick:
- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Anrufer am Telefon nicht selbst mit dem Namen melden. Raten Sie nicht, wer anruft, sondern fordern Sie Anrufer grundsätzlich dazu auf, ihren Namen selbst zu nennen.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären und finanziellen Verhältnissen preis.
- Lassen Sie sich nicht drängen und unter Druck setzen. Nehmen Sie sich Zeit, um die Angaben des Anrufers zu überprüfen. Rufen Sie die jeweilige Person unter der Ihnen bekannten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.
- Übergeben Sie niemals Geld oder andere Wertsachen wie Schmuck an unbekannte Personen.
- Kommt Ihnen ein Anruf verdächtig vor, informieren Sie unverzüglich die Polizei unter der Nummer 110.
- Sind Sie bereits Opfer eines Enkeltricks geworden, zeigen Sie die Tat unbedingt bei der Polizei an. Dies kann der Polizei helfen, Zusammenhänge zu erkennen, andere Personen entsprechend zu sensibilisieren und die Täter zu überführen.
- Lassen Sie Ihren Vornamen im Telefonbuch abkürzen (aus Herta Mustermann wird beispielsweise H. Mustermann). So können Täter Sie gar nicht mehr ausfindig machen. Zum Ändern eines Telefonbucheintrags wenden Sie sich bitte an ihren Telefonanbieter.

Weiteres kostenloses Informationsmaterial zu dieser und anderen Betrugsmaschen erhalten Sie an der der Pforte des Rathauses bzw. im Stadtteiltreff Nordwest sowie bei der Polizei.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Stadt Torgau, Markt 1,
04860 Torgau

VERANTWORTLICH für den amtlichen Teil und die REDAKTION:
Stadt Torgau,
Telefon: 03421 748-0
E-Mail: amtsblatt@torgau.de

ERSCHEINUNGSWEISE:
regulär 14-tägig samstags in der Torgauer Zeitung

HERSTELLUNG/VERTRIEB:
Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Elbstraße 3, 04860 Torgau

Die nächste Ausgabe der Stadtzeitung erscheint am 3. Juli 2021.

„Eine bewunderswerte Arbeit“

Oberbürgermeisterin Romina Barth besucht Verein „Wolfsträne“ im Torgauer Domizil

Torgau. Kindern und Jugendlichen Trauer ermöglichen, ihnen zu erlauben, auf ihre eigene Art Abschied von einem geliebten verstorbenen Menschen zu nehmen, ihnen zu verdeutlichen, dass der Tod zum Leben gehört und kein Tabuthema sein darf – dies hat sich der Verein „Wolfsträne“ aus Leipzig zur Aufgabe gemacht. Seit 2017 arbeiten die Vereinschefin Katrin Gärtner, die im vergangenen Jahr für ihren Einsatz mit dem „Katharina-von-Bora-Preis“ ausgezeichnet wurde, und ihre Mitstreiter aktiv in Leipzig – seit vergangenem Frühjahr auch in Torgau.
In der Holzweißigstraße hat der Verein mit seiner für Torgau verantwortlichen Mitarbeiterin Susann Scharf tolle Räumlichkeiten eingerichtet. Oberbürgermeisterin Romina Barth besuchte dieser Tage das Domizil, bot dem Verein und seinen engagierten Mitarbeitern Hilfe an, will die bewunderswerte Arbeit, soweit es möglich ist, unterstützen.
In den Niederlassungen des Vereins in Leipzig und Torgau sind aktuell 35 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig, begleiten Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer, führen Einzelbetreuungen durch aber auch Gruppenarbeit. „Wir begleiten die Trauernden individuell nach Alter und Entwicklungsstand. Die Kinder werden von uns je nach Bedarf einzeln in ihrem häuslichen Umfeld begleitet oder unsere ehrenamtlichen, professionell geschulten Mitarbeiter begleiten alle 14 Tage für zwei Stunden eine Gruppe von maximal acht Betroffenen. Während wir gemeinsam kreativ sind, erinnern wir uns, lachen und weinen, reden und schweigen zusammen. Jeder darf selbst bestimmen, was er ausdrücken und wie weit er gehen möchte. Durch das gestalterische Tun kann jeder seinen Schmerz individuell und unter einer Art Schutzmantel ausdrücken, zulassen, bearbeiten und bewältigen“, wird die Arbeit des Vereins auf dessen Homepage beschrieben.
Oberbürgermeisterin Romina Barth ist glücklich über die Entscheidung des Vereins „Wolfsträne“, eine Außenstelle in Torgau zu schaffen. „Ich danke Ihnen für Ihre wirklich tolle Arbeit und bewundere, was Sie alle hier tun“, erklärt sie im Gespräch mit Susann Scharf, die das Vereinsdomizil in Torgau leitet und Julia Enoch, stellvertretende Vereinschefin. Was sich die beiden Frauen aus dem Gespräch mit der Oberbürgermeisterin erhoffen, ist vor allem eines – Aufmerksamkeit. Die Arbeit von „Wolfsträne“ wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Und nur wer den Verein und sein Engagement kennt, der ist vielleicht auch bereit, diesen finanziell zu unterstützen.

Möglich ist das unter anderem über eine Spende auf das Vereinskonto: Wolfsträne e.V.
IBAN: DE 89860555921090165117
BIC: WELADE8LXXX
Verwendungszweck: Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche

Für die Außenstelle in Torgau sucht der Verein noch ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, die bei der Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen unterstützen möchten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: info@wolfstraene.de. *Foto: Stadt Torgau*

Bekanntmachungen

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Torgau hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt, befristet als Elternzeitvertretung, die Stelle als

Präventionsbeauftragter
(EG 9c TVöD)

neu zu besetzen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der ausführlichen Ausschreibung unter **www.torgau.eu – „Karriere“**.
Für weitere Informationen oder Fragen steht Ihnen Frau Susanne Felscher-Eichler unter der Rufnummer 03421-748 122 gern zur Verfügung.

Barth
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Torgau hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt, befristet bis zum 31.12.2022, die Stelle als

Sachbearbeiter (m/w/d) Stadtplanungsamt/ Städtebauförderung für die Landesgartenschau 2022
(EG 9c TVöD)

neu zu besetzen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der ausführlichen Ausschreibung unter **www.torgau.eu – „Karriere“**.
Für weitere Informationen oder Fragen steht Ihnen Frau Susanne Felscher-Eichler unter der Rufnummer 03421-748 122 gern zur Verfügung.

Barth
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die Stadtverwaltung Torgau hat zum 1. September 2021 die Stelle als

Sachbearbeiter (m/w/d) Stadtplanung/Städtebaurecht
(EG 9c TVöD)

neu zu besetzen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der ausführlichen Ausschreibung unter **www.torgau.eu – „Karriere“**.
Für weitere Informationen oder Fragen steht Ihnen Frau Susanne Felscher-Eichler unter der Rufnummer 03421-748 122 gern zur Verfügung.

Barth
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen
der Großen Kreisstadt Torgau im Jahr 2020 nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	993,62	414,01	223,56
erforderliche Sachkosten	293,37	122,24	66,01
erforderliche Personal- und Sachkosten	1.286,99	536,25	289,57

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = $^2/_3$ der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	246,50	246,50	164,33
Elternbeitrag (ungekürzt)	190,00	105,00	60,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	850,49	184,75	65,24

2. keine Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG vorhanden

Barth
Oberbürgermeisterin